

# Neue Zürcher Zeitung

NZZ – ZEITUNG FÜR DIE SCHWEIZ

Freitag, 8. Juni 2012 · Nr. 131 · 233. Jg.

gegründet 1780

www.nzz.ch · Fr. 4.00 · € 3.50



ALKANDRIA FAZINA / NOOR

## Flüchtlingseiland in Patras

Die griechische Hafenstadt Patras ist für illegal eingereiste Migranten, die keine Papiere haben, das Tor zu Europa. Es gibt für sie keine staatliche Unterstützung, und sie sind oft sich selber überlassen. Viele Migranten leben darum unter prekären Bedingungen. Im Bild ist ein Migrant zu sehen, der seine Schlafdecke im Meer auswäscht.

International, Seite 9

## Spezialbund während Fussball-EM

Start zur Euro 2012 in Warschau

wag. · Heute Freitag wird die Fussball-Europameisterschaft in Warschau um 18 Uhr mit der Partie Polen - Griechenland eröffnet. Die Euro in den beiden Austragungsländern Polen und Ukraine dauert bis zum 1. Juli; während dieser Zeit widmet die NZZ dem Ereignis einen eigenen Bund. Darin berichten die Korrespondenten auf mehreren Seiten nicht nur von den Fussballpartien, sondern liefern auch Reportagen, Hintergründe und Kommentare. In der ersten Ausgabe wirft die Sportredaktion unter anderem einen Blick auf die favorisierten Nationalteams. Zudem präsentiert sie mit einem Augenzwinkern die elf Charakterköpfe unter den EM-Spielern. Online bietet nzz.ch ebenfalls eine breite Palette, inklusive Live-Ticker.

Sport, Seite 25

## Jürg Schlup Präsident der Schweizer Ärzte

De Haller nicht wiedergewählt

es. · An der Spitze der Schweizer Ärzteschaft FMH kommt es zu einem Wechsel. Zum neuen Präsidenten hat die 200-köpfige Ärztekammer den Berner Jürg Schlup gewählt. Der bisherige FMH-Präsident, Jacques de Haller, schaffte die Wiederwahl, nach acht Jahren im Amt, bereits im ersten Wahlgang nicht. Dass seine Wiederwahl ungewiss war, zeichnete sich im Vorfeld ab. Allzu sehr hatte sich Misstrauen aus verschiedenen Gründen über seine Verbandsführung kumuliert. Den Berner Hausarzt Schlup zogen die Abgeordneten dem Zürcher Chirurgen Urs Stoffel vor, der aber ebenfalls neu in den Zentralvorstand gewählt wurde. Stoffel hatte im Gegensatz zu Schlup eine mögliche Sprengkandidatur signalisiert.

Schweiz, Seite 12

## Die Nationalbank in Aktion

Massive Devisenkäufe im Mai

ai. · Die Schweizerische Nationalbank (SNB) war im Mai am Devisenmarkt äusserst aktiv und hat Fremdwährungen im Wert von 66 Mrd. Fr. erworben. Entsprechende Angaben sind den Daten zu entnehmen, welche die SNB auf regelmässiger Basis an den Internationalen Währungsfonds übermittelt. Wie die Nationalbank weiter erklärte, standen die Devisenkäufe im Zusammenhang mit dem Bestreben, für den Wechselkurs gegenüber dem Euro die Untergrenze von 1 Franken 20 zu verteidigen. War diese Strategie zuvor ohne grösseren Aufwand durchzusetzen gewesen, zeigt sich nun, dass im Ernstfall der Preis hoch ist. Ein Abrücken vom Wechselkursziel wäre gleichwohl fatal.

Wirtschaft, Seite 37  
Meinung & Debatte, Seite 21

## Berichte über neues Massaker in Syrien

Uno-Beobachter vom Schauplatz ferngehalten

Laut Berichten der Opposition hat in Syrien ein neues Massaker stattgefunden. Die Regierung machte ungenannte «Terroristen» dafür verantwortlich.

Jürg Bischoff, Beirut

Oppositionelle Gruppen in Syrien haben berichtet, in einem Weiler namens Mazraat al-Kubeir bei Maarzaf in der Provinz Hama hätten regimetreue Milizionäre am Mittwochnachmittag bis zu 100 Zivilisten getötet, unter ihnen viele Kinder. Regierungsmedien erklärten daraufhin, die Armee habe in dem Dorf eine kleine Anzahl von Leichen von Frauen und Kindern gefunden, die von «Terroristen» getötet worden seien.

## Unklare Informationen

Die Umstände des angeblichen Massakers lassen viele Fragen offen. Oppositionelle Quellen sprachen am Mittwochabend von zwei Massakern, jenem in Mazraat al-Kubeir und einem andern in Kafr Zeita, das etwa 20 Kilometer weiter nördlich liegt. Videos im Internet zeigten verkohlte Leichen, die angeblich in Kafr Zeita gefunden wurden, während erst am Donnerstag ein Video auftauchte, das aus Kubeir stammen soll und auf dem Leichen von Frauen und Kindern zu sehen sind. Auch die Zahl der Opfer ist unklar und reicht, je nach

Quelle, von 24 bis über 100. Nachrichtenagenturen haben die Zahl von 78 übernommen, die von einer in England ansässigen Gruppe verbreitet wurde. Laut einigen Berichten haben die Angreifer einen Teil der Leichen mit sich genommen. Die Berichte sind widersprüchlich und müssen angesichts früherer Falschmeldungen als unsicher gelten. So war ein Massaker mit 13 Todesopfern bei Deir az-Zur, deren Leichen die Uno-Beobachter im Mai gesehen hatten, von der Opposition den Regierungstruppen angelastet worden. Am Dienstag beanspruchte jedoch die Nusra-Front, die sich zu Bombenanschlägen auf Sicherheitsdienste in Damaskus und Aleppo bekannt hatte, die Tat für sich.

## Blauhelme in Gefahr?

Dass den Uno-Beobachtern am Donnerstag der Zugang zu Mazraat al-Kubeir verweigert wurde, lässt darauf schliessen, dass es etwas zu verbergen gibt. Der Chef der Blauhelme erklärte, die Beobachter seien von Regierungstruppen zurückgeschickt und von Zivilisten angehalten worden, zudem seien sie davor gewarnt worden, das Dorf zu betreten.

Wie Uno-Generalsekretär Ban Ki Moon am Donnerstag vor der Generalversammlung in New York mitteilte, sind Uno-Beobachter bei dem Versuch, an den Ort des mutmasslichen neuen Massakers zu gelangen, mit Kleinkaliberraketen beschossen worden.

International, Seite 5

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

## Sämtliche Inhalte digital verfügbar

msn. · Mit dieser Ausgabe beginnt für die NZZ ein neues Zeitalter. Künftig werden sämtliche Inhalte digital und über alle gängigen Endgeräte verfügbar sein – ab Herbst gegen eine Benutzergebühr, die für Abonnenten inbegriffen ist. Im Zentrum steht dabei unter www.nzz.ch der neu gestaltete Online-Auftritt, der den Qualitätsansprüchen der «Neuen Zürcher Zeitung» gehorcht und unter diese Marke gestellt wird. Die inhaltliche Verantwortung für Print und Online wird von einer integrierten Redak-

aktion sichergestellt. Verbunden mit diesem Schritt war auch die Überarbeitung des sogenannten E-Papers, das die Zeitung in klassischer Form digital lesbar macht. Neu dazu kommt das Webpaper, das die Zeitung in einer bildschirmgerechten Form (Tablet/Smartphone) abbildet. Symbolisch für diesen Schritt haben wir heute die Frontseite zweimal herstellen lassen – einmal zusätzlich als digitalen Binärcode.

Ausführliche Informationen unter [www.nzz.ch/nzz2012](http://www.nzz.ch/nzz2012) und auf Seite 20

ANZEIGE

## WETTER

### Stark bewölkt und regnerisch

Auf der Alpennordseite, im Wallis, in Nord- und Mittelbünden meist stark bewölkt, häufig Regen. Am späten Nachmittag einige Aufhellungen. Die Temperaturen liegen bei 16 Grad. Auf der Alpensüdseite und im Engadin meist stark bewölkt und Regen. In den Bergen starker Südwind.

Seite 36

## BÖRSE

Dow Jones	12460,96	▲	0,37%
SMI	5889,21	▲	0,80%
Euro in Franken	1,2011	▲	-0,01%
Erdöl (WTI in \$)	84,02	▲	-1,77%

Seite 47

## INTERNATIONAL

Cameron und Merkel reden über Euro-Krise

Seite 5

## SCHWEIZ

Probleme im Verkehr nach Gotthard-Felssturz

Seite 11

## ZÜRICH UND REGION

Kloten Flyers: Matter auf dem Glatteis

Seite 15

## MEINUNG & DEBATTE

Der Ständerat ist keine Kollegialbehörde

Seite 21

## WIRTSCHAFT

Swiss Economic Forum: Auswege aus der Krise

Seite 41

## FEUILLETON

Die Ukraine als Quelle europäischer Kultur

Seite 61

## Reisen im Zug



Mit dem nostalgischen Zug Al Andalus lässt sich das reiche Erbe von Spaniens Süden auf äusserst luxuriöse Weise erkunden. Mehr Abenteuergeist braucht, wer im Osten Marokkos mit dem Oriental Desert Express unterwegs ist oder wer Perus wilde Natur mit der Andenbahn erkundet.

Reisen und Freizeit, Seite 70-72

Sportresultate 34 TV/Radio 35 Finanzmarkt 40 Anlagfonds 55 Veranstaltungen 64 Kino 68 Tourismus 68 Trauer 59, 60

Redaktion und Verlag: Neue Zürcher Zeitung, Falkenstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich, Telefon +41 44 258 11 11, Leserservice/Abonnements: +41 44 258 15 30, weitere Angaben im Impressum Seite 65

